info Vauban

25 VAUBAN

Nr. 57 vom 20.08.2024

Für unsere LeserInnen

Das info vauban wird kostenlos an Mitglieder und Abonnenten verschickt. Für Abos und Downloads gibt es die Seite:
www.stadtteilverein-vauban.de/infos/infovauban.php
Auf Leserbriefe freuen wir uns, Abdruck und ggf. Kürzung behalten wir uns vor. Zuschriften bitte per eMail an:
info.vauban(ät)stadtteilverein-vauban.de
– (ät) ist durch @ zu ersetzen –

Stadtteilverein Vauban e.V.

Wassermangel am Marktplatz

Trinkwasser-Stele immer noch abgestellt!

Zur Eröffnung im April 2013 waren der Andrang und auch der Durst groß *Foto: eR. Lutz*

Wasser am Marktplatz – für alle zugänglich – war dem Stadtteilverein Vauban ein wichtiges Motiv für die Einrichtung der Trinkwasser-Stele. Sie konnte dank Spenden und Eigenmitteln errichtet und im April 2013 in Betrieb genommen werden.

Vom Gesundheitsministerium bis hinunter zu den Gemeinderäten gibt es zahlreiche Verlautbarungen und Beschlüsse im Land, für alle BürgerInnen, gerade in Zeiten des Klimawandels, ein verbessertes Trinkwasserangebot einzurichten. An den vergangenen heißesten Tagen des Jahres wurde Wasser an dieser Stelle im Quartier schmerzlich vermißt. Es ist ein unbefriedigender Zustand, dass zum einen der Brunnen seit Monaten außer Betrieb ist, zum anderen, dass seitens der zuständigen Behörden es keinerlei Informationen zum Grund der Außerbetriebnahme der Stele gab.

Um mehr über die Hintergründe zu erfahren, hat sich der Stadtteilverein Vauban an das Gartenamt gewandt. Ein Ortstermin wurde vereinbart, der am Mittwoch, 7. August stattfand. Der zuständige Mitarbeiter konnte dem Stadtteilverein berichten, dass die Initiative zur Abstellung des Wassers seitens des Gesundheitsamtes erfolgt war. Dort war man der Meinung, es bestünde eine Salmonellen-Gefährdung für das Trinkwasser, weil die Stele unter der Krone eines großen Laubbaumes plaziert ist. Denn unter Bäumen bestünde prinzipiell eine Gefahr der Verunreinigung durch Vogelkot.

Als zweiten Grund der Abstellung des Wassers führte das Gesundheitsamt eine mögliche Belastung durch Legionellen an. Die sei dann gegeben, wenn eine Wasserzuleitung zum Brunnen 20 Meter und mehr aufweisen würde. Dem Amt war zwar die genaue Länge der Leitung nicht bekannt, aber es könnte ja sein, dass sie zu lang ist!

Diese unglaubliche Geschichte löste allseitiges Kopfschütteln aus. Eine Spurensuche nach Vogelkot im Umfeld der Stele lieferte ein negatives Ergebnis. Wenn, dann könnte es nur im Winter und in zeitigem Frühjahr, wenn die Krähennester im Gipfel der Krone besetzt sind, zu einem häufigeren Auftreten von Vogelkot kommen. In dieser Periode ist das Wasser aber ohnehin abgestellt. Ob es aber überhaupt realistisch ist, dass Vogelkot das Wasser in der geschlossenen Leitung kontaminieren kann, erschien uns sehr zweifelhaft.

Auch das Argument des Legionellenbefalls durch eine lange Leitung entspringt wohl eher einer am Schreibtisch ersonnenen vagen Vermutung. Denn tatsächlich – das zeigen Fotos aus der Bauphase – beträgt

Fortsetzung S. 2

Zentrum für Autismuskompetenz Südbaden (ZAKS):

Protest gegen Schließung

Vom Vorstand des Vereins Autisten Südbaden e.V. und der Interessensvertretung für autistische Menschen haben wir einen offenen Brief erhalten, in dem das Entsetzen darüber zum Ausdruck gebracht wird, dass die Arbeit des Zentrums für Autismuskompetenz Südbaden GmbH (ZAKS) eingestellt werden soll. Für seine Arbeit konnte das Zentrum das Gebäude Wiesental-/Ecke Oltmannsstraße nutzen. Hier ein Auszug:

Das ZAKS befindet sich seit April in einem vorläufigen Insolvenzverfahren und nun sind die Verhandlungen um kostendeckende Stundensätze mit den Land- und Stadtkreisen leider gescheitert, sodass die Schließung beschlossen werden musste. Diese Entscheidung ist für uns nicht hinnehmbar. Wir fordern Sie daher auf, zu handeln. Autistische Menschen (...) brauchen eine Anlaufstelle, bei der sie passende Unterstützung erhalten. Wir fordern Sie dazu auf, den Ihnen zuteil gewordenen Auftrag im Rahmen der gültigen Sozialgesetze und der UN-Behindertenrechtskonvention zu erfüllen.

Die Qualifikationsanforderungen an die Leistungserbringer sind sehr hoch, daher gibt es ohnehin schon eine dramatische Unterversorgung und häufig lange Wartelisten für die Unterstützung autistischer Menschen. Angebote müssten ausgebaut werden, nicht aufgelöst. Leistungen zu bewilligen, aber fachspezifische Leistungserbringer zu reduzieren, ist paradox und nicht nachvollziehbar.

Im vergangenen Jahr hat die Beratungsstelle ZAKS ihr zehnjähriges Bestehen gefeiert und wurde von der Stadt Freiburg, von der Schwerbehindertenvertretung, von Autismus Deutschland e.V. und weiteren Institutionen für ihre großartige Arbeit gelobt. Und jetzt ergibt sich der Eindruck, dass all das irrelevant ist. Die vorgetragene vermeintliche Wertschätzung wirkt inhaltslos. Wie kann das sein? Durch eine Auflösung des ZAKS werden ein großer Erfahrungsschatz, Wissen und Kompetenz, die in über einem Jahrzehnt in unserer Region aufgebaut wurden, unwiederbringlich verlorengehen. Gerade wir autistische Menschen brauchen passende Unterstützung, da die Barrieren zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für uns individueller, vielfältiger und vor allem unsichtbar sind.

Unterstützungen durch die Beratungsstelle ZAKS, durch die ambulanten Unterstützungsdienste (AUD) und durch die Autismus-Therapiezentren (ATZ) helfen die Arbeitsfähigkeit und Lebensqualität autistischer Menschen und deren Angehörigen zu erhalten, zu verbessern und verhindern somit Folgekosten für Sozial-, Gesundheits- und Allgemeinwesen. Die Verhinderung von Frühverrentung und stationären Behandlungen im klinisch-therapeutischen Kontext (u.a. durch Depression, Angsterkrankungen und Suizidalität) muss unbedingt oberste Priorität haben. Durch die Auflösung des ZAKS verlieren wir eine wichtige Präventionsmaßnahme, die das Gesundheitssystem nicht erbringen kann. Autismus ist kein Nischenthema und wird dennoch leider zu häufig ignoriert oder gar verkannt."

Der Vorstand Autisten Südbaden e.V. appelliert dringend in seinem offenen Brief vom 3.7.24 an den OB, BM von Kirchbach, das Amt für Soziales, die GemeinderätInnen u.a. mit ihm in den Dialog zu treten, um Wege zu finden die herausragende und gemeinnützige Arbeit des ZAKS zu erhalten!

Viel zu tun gibt es in der Radwerkstatt des Zentrums *Foto: R. Schepers*

Forts. Trinkwasser-Stele..

die Distanz zum Wasseranschluß im Versorgungsschacht gerade einmal 3 Meter!

Kurzum, damit möglichst schnell das Wasser wieder fließen kann, schlägt der Stadtteilverein Vauban vor, über der Stele ein kleines Dächle oder einen schirmartigen Schutz aufzustellen. Das könnte schnell und unkompliziert realisiert werden. Ein Versetzen des Brunnens wäre nur mit höherem baulichen und finanziellen Aufwand zu leisten. Es müßte dazu auch ein Alternativstandort gefunden werden, der am Marktplatz aber nicht zu sehen ist.

Leider fließt auch 10 Tage später noch immer kein Wasser! Der Grund: Personen, die zur Entscheidung im Amt befugt sind, befinden sich noch in Urlaub. Deshalb können wir allen BesucherInnen des Marktplatzes nur raten, vorerst eigenes Wasser mitzubringen!

eRich Lutz

Einladung zum Mitradeln

Zwiebelkuchenfest in Kiechlinsbergen am 29. Sep.

Im 10. Jahr unserer Radtouren zur Partnergemeinde Endingen laden wir herzlich zum Mitradeln ein. In Kiechlinsbergen besuchen wir das große Zwiebelkuchenfest. Los geht es um 10:30 Uhr ab Marktplatz Vauban, die Ankunft wird gegen 15 Uhr erfolgen.

In der Halle des Winzervereins gibt es einen Tisch für die Vauban-Gruppe *Foto: eR. Lutz*

Auf schöner Route umfahren wir den Kaiserstuhl (Route und Infos siehe www.stadtteilverein-vauban.de/infos/endingen_rad.php). Die Tour ist auch für Kinder ab 10 Jahren und für Senioren geeignet. eBikes sollen sich dem Tempo der Normalräder anpassen. Nur eine kurze Steigung gibt es am Tuniberg, wo danach eine Verschnaufpause eingelegt wird. Ist es warm, kann am Burkheimer See ein Bad genommen werden. Ausreichend Proviant und Getränke sind wichtig, genauso Sonnen- und Regenschutz – je nach Wetter! Zurück geht es dann mit Rad oder S-Bahn.

Die Attraktion auf dem Fest ist natürlich der Zwiebelkuchen und der dazu passende Neue Wein. Zur Tee- und Kaffeezeit ist der Besuch der sensationellen Kuchentheke ein weiteres Highlight. Es werden schier unzählige Varianten hausgebackener Torten und Kuchen kredenzt. Alle produziert von den Endinger Landfrauen – und es soll inzwischen auch sogar von Landmännern gebackene Exemplare geben! Wer am Ende hier des Guten zu viel konsumiert hat, kann auf der Rückfahrt mit dem Radl wieder Kalorien loswerden.

Um Anmeldung beim Stadtteilverein Vauban e.V. wird gebeten bis spätestens Samstag 28.9.2024, 12 Uhr unter der eMail: kontakt@stadtteilverein-vauban.de oder Telefon 0761-76 99 43 70 (AB). Die Teilnahme ist gratis und geschieht auf eigene Gefahr.

eRich Lutz

Baustelle der VAG

Aus der Kurve geschmissen

Anlässlich eines Ortstermines zu einem anderen Thema, ergab sich die Gelegenheit, mit einem führenden Vertreter der VAG auch über die Baustelle an der Merzhauser Straße/Paula-Modersohn-Platz zu sprechen.

Wie in verschiedenen Medien schon berichtet, müssen die verschlissenen Gleise in der Kurve ausgetauscht werden. 2006 ging die Strecke der Linie 3 nach Vauban in Betrieb. Es sind bis heute also nur 18 Jahre, die das Material auf dem Buckel hat. Die Schuld an der kurzen Lebenszeit der Schienen ist im kleinen Kurvenradius zu suchen. Je enger die Kurve, desto höher die Reibung zwischen Rädern und Gleisen, desto höher der Verschleiß.

Vorausschauend hätte damals bei der Planung durchaus ein größerer Kurvenradius, und damit ein schonenderer Betrieb gewählt werden können. Doch das hätte einen Einfluss auf die M1-Baufläche gehabt. Bei einer größeren Kurve wäre Fläche verloren gegangen. Fläche, welche dann nicht an Investoren hätte verkauft werden können. Möglichst viele Bauflächen zu vermarkten, war eine immer wieder zu beobachtende Praxis der Geschäftsstelle Vauban. Durch hohe Verkaufserlöse der Baugrundstücke sollte die Infrastruktur und die Fertigstellung des neuen Stadtteiles finanziert werden, ohne dabei die Stadtkasse zu belasten. Und wie es bei vielen Bauprojekten so gängige Praxis ist, wurde auch für das Vaubanprojekt nur mit den aktuell zu Buche schlagenden Kosten kalkuliert.

Wie jeder Architekt und jeder Bauleiter weiß: bei allen Baumaßnahmen entstehen immer auch Folgekosten. Mal mehr mal weniger, es kommt darauf an, wie nachhaltig die Planung ausgelegt ist. Und hier bei der Trassenplanung wurden Folgekosten ignoriert und in die Zukunft verschoben. Diese Zukunft ist jetzt und die Reparaturkosten sind real jetzt aufzubringen. Der Witz an dieser Geschichte besteht darin, dass sich die Folgekosten nun leider nicht erledigt haben. Spätestens nach 18 weiteren Jahren wird sich die nächste Schienenreparatur ankündigen. Undsoweiter!

eRich Lutz

Schon nach 18 Jahren waren die Schienen hin *Foto: eR. Lutz*

Mit schweren Maschinen auf nassem Boden

Mähaktion schlecht gelaufen

Tiefe Spurrillen auf allen gemähten Flächen *Foto: eRich Lutz*

Es muß positiv vermerkt werden, dass der erste Mähtermin im Jahr in und an den Regenwassergräben jetzt offensichtlich dauerhaft nach hinten, in den Juli verlegt wurde. Der Stadtteilverein Vauban hatte sich vor vier Jahren an die untere Naturschutzbehörde mit der Bitte gewandt, zur Förderung der Artenvielfalt im Quartier die Flächen später zu mähen. Die Behörde war ohnehin gerade dabei, in Kooperation mit der Badenova ein neues Mähkonzept für ihre Flächen zu erstellen.

Am 5. Juli hatte dann ein augenscheinlich vom GuT beauftragtes Unternehmen den Schnitt der Flächen durchgeführt. Leider ist bei dieser Aktion etwas schief gelaufen. Der Betrieb setzte große und schwere Maschinen ein und hat dabei wohl nicht den Zustand des Bodens berücksichtigt. Dieser war infolge vorangegangener intensiver Regenfälle noch stark durchnäßt. Nasser Boden weist aber eine schlechte Tragfähigkeit auf. Soll in diesem Zustand trotzdem eine Mähaktion durchgeführt werden, dann wäre leichtes Gerät erforderlich. Aber dies hätte für das Unternehmen sicherlich einen Mehraufwand bedeutet.

Das Ergebnis des Befahrens der Grünflächen sprang nach der Aktion ins Auge: Auf den Baumscheiben der Linden waren überall die Abdrücke der Profilreifen im Boden zu sehen. Es ist nicht nur die Vegetation, die dadurch starken Schaden erlitt, gerade feuchter Boden wird durch Befahren stark verdichtet. Das hat einen Verlust bei der Artenvielfalt zur Folge. Und es wächst nicht einfach Gras über die Sache und dann ist wieder alles gut. Leider lösen sich Bodenverdichtungen von alleine äußerst langsam auf. Forstwissenschaftler gehen von 300 Jahren aus, bis das Wirken von Mikroorganismen und Regenwürmern wieder natürliche Verhältnisse hergestellt haben.

Frau Marisa Molinari von der Naturschutzbehörde drückte in einem Antwortbrief an den Stadtteilverein ihr Bedauern zu den entstandenen Schäden auf den gemähten Grünflächen aus. Sie bot uns an, gebietsheimisches Saatgut zuzusenden, das wir dann selbst im September auf die offenen Bodenstellen der Fahrspur dünn verteilen und dann andrücken können, so dass dort vielleicht wieder neue Blütenpflanzen wachsen können. Zusätzlich äußerte sie aber auch ihre Freude, dass es grundsätzlich mit der Verschiebung des Mähtermins nach hinten geklappt hat.

Zu hoffen ist nur, dass es bei den folgenden Mähaktionen nicht wieder zu solchen Bodenverdichtungen kommt. Denn das hätte dann eine langandauernde Periode von degenerierten Vegetationsbeständen zur Folge.

eRich Lutz

Im Klimawandel wird gute Belüftung immer wichtiger

Bausünden blockieren den Wind

Ist die Hitze in der Stadt unerträglich, ist Abhilfe durch eine gute Belüftung hoch willkommen. Das geschieht in Vauban noch ganz gut, wenn die frischen Winde vom Schönberg, oder aus dem Hexental den Backofen in den Straßen runterkühlen. Auch wenn gelegentlich ein Dieselauto mit unzureichender Abgasreinigung durch die Wohnstrassen kurvt, sind Anwohnende heilfroh, wenn der Wind den giftigen Feinstaub vertreibt.

Bei der Planung des Modellstadtteils war die Einrichtung von Frischluftschneisen ein oft angesprochenes Thema. Das ist bei der Anbindung der Grünspangen an die Luftbewegungen aus dem Umland ganz gut gelungen. Aber schon beim Areal rund um den Paula-Modersohn-Platz zeigt sich ein Dilemma: Das hohe Kontorhaus, Solargarage und Schulgebäude, sowie der

Fortsetzung Seite 5

Hotelbau im ländlichen Umfeld verstopft Frischluftzufuhr *Foto: eRich Lutz*

Forts. **Bausünden..**

Block M1 (Green-City-Hotel) blockieren den Luftstrom aus dem Hexental und lassen auch effektive Durchlüftungslücken vermissen. Warum häufig wider besseren Wissens geplant und gebaut wird – daran dürfte ein schlichter Interessenskonflikt schuld sein. Der besteht zwischen den Haus- und Mietraumnutzern und ihrem Wunsch nach qualitativ umweltfreundlicher und gesunder Wohnlage einerseits, und der Gewinnoptimierung der Bau- und Immobilienwirtschaft durch maximale Ausnutzung des Bauraumes andererseits. Für Vauban hatte der Gemeinderat damals eine maximale Bauhöhe von rund elf Metern bis zur Traufkante (Regenrinne am Dach) festgelegt, um dem Vorstadtcharakter des Quartiers gerecht zu werden. Wer oben vom Schlierberg den Blick über Vauban schweifen läßt, bleibt an drei Bauobjekten hängen, wo Ausnahmen von der Elf-Meter-Traufkantenregel gemacht wurden: Das bereits angeführte Kontorhaus am Paula-Modersohn-Platz, die Gebäude Vaubanallee 57 und Astrid-Lindgren-Straße Nummer 9! Begründet wurden diese Ausnahmen von den Verfassern des Bebauungsplanes mit einem besonders exotischen Argument: Es würde sich um markante Stadtzeichen handeln, welche die Orientierung im Stadtteil erleichtern sollten! Die Gemeinde Merzhausen hat nun leider auch mit dem neuen Hotelbau „Libertas Elementspure“ gegen gute städtebauliche Regeln verstoßen. Auch dieses überdimensionierte Bauwerk sprengt das Ortsbild und ist im Zentrum der Frischluftbahn fehl am Platze! Gerade im Klimawandel gewinnt die Versorgung mit kühlender Frischluft immer mehr an Bedeutung.

In der Grafik weisen die roten Flächen eine hohe Stundenzahl mit großer Hitze im Jahr aus. In Richtung des Zentrums von Freiburg nimmt die Rotfärbung erheblich zu. Moderat ist die Hitze noch im Umweltstadtteil Vauban. *Foto: eRich Lutz, Grafik: F. Briegel u.a.*

Auch Kontorhaus stoppt Wind *Foto: e. Lutz*

Das hat z.B. Professor Andreas Christen auf der 25-Jahre-Jubiläumsveranstaltungen zur Klimasituation in Freiburg und in Vauban eindrücklich dargestellt. Dank Randlage und noch recht guter Belüftung weist Vauban für die Jahre 2022/23 nur 5 Tropentage pro Jahr auf. Im Zentrum der Stadt sind es bis zu 24!

Ein Abriss von Fehlplanungen dürfte allein schon an den Mehrheitsverhältnissen in den Gemeinderäten scheitern. Was aber jetzt bereits anstünde, das wäre eine Überarbeitung der Flächennutzungspläne. Belüftungskorridore müssten besser vor Bebauung geschützt werden, und dort wo sie zugebaut sind, sollte nach einem späteren Abriss der Gebäude eine Begrünung verpflichtend sein.

eRich Lutz

Ökotoilette in Vauban - aber wo!

Die Protestaktion von Anwohnenden der Grünspange 4 wurde auch dank Sommerloch von verschiedenen Medien gern aufgegriffen: Die Badische Zeitung, BZ, veröffentlichte zwei Beiträge dazu, der Wochenbericht ebenfalls und selbst der SWR brachte einen Kurzfilm im Regionalprogramm. Nebenbei bemerkt, über unsere vielfältigen Veranstaltungen anlässlich 25 Jahre Vauban wurde nicht berichtet. Es gab nur in der BZ einen Infokasten mit Hinweis auf unsere Webseite. Im Rückblick auf die ganze Geschichte kann gesagt werden, hinter der Standortfrage kamen alte Prob-

Fortsetzung S. 6

Solch ein herzliches Örtchen würde vielleicht allseits auf Zustimmung stoßen..
Foto: eRich Lutz

Umweltprobleme besser in den Griff bekommen

Als der Dorfbach am 1. Juli rot gefärbt war..

Über Stunden floß rotes Wasser *Foto: Lutz*

Es geschah am Montag, den 1. Juli 2024 gegen 15:00 Uhr. Auf ganzer Strecke in Vauban zeigte sich der Dorfbach mit einer intensiven Rotfärbung. Da mußte irgendetwas vorgefallen sein, denn normalerweise fließt das Wasser relativ klar und ungetrübt.

Um die Ursache der Verfärbung zu finden, ging ich auf die Suche in Richtung des Oberlaufes des Gewässers. Schon nach wenigen hundert Metern war die Ursache der Einleitung gefunden. Auf Höhe des Inselweges in Merzhausen befand sich eine Baustelle am Bach, wo Böschungsarbeiten durchgeführt wurden. Oberhalb der Baustelle war das Wasser klar, und ab der Baustelle begann die Eintrübung. Sie rührte offensichtlich von rotem Bodenmaterial her, das an der Böschung angeschüttet war.

Angesprochen auf die Rotfärbung des Baches wollten die vor Ort tätigen Arbeiter entweder keine Auskunft erteilen, oder sie haben kein deutsch verstanden. Im Rathaus Merzhausen wurde auf einen leitenden Mitarbeiter des Bauhofes verwiesen. Dieser reagierte am Telefon schon recht gereizt, teilte aber immerhin mit, der Regen habe Erde in den Bach geschwemmt und es sei alles harmlos und ein natürlicher Vorgang. Komisch nur, dass es an diesem Montag erst nach 15 Uhr begann zu regnen und der Dorfbach da bereits intensiv rot dahinfloß. An der Baustelle war zu sehen, dass per Verrohrung der Bach umgeleitet wurde, um die Neugestaltung des Bachbettes durchführen zu können.

Eigentlich ein gutes Projekt, wenn das auf Merzhauser Gebiet technisch arg verbaute Gewässer naturnäher umgestaltet wird! Es kann mangels konkreter Informationen leider nur spekuliert werden, was wirklich geschah: Irgendwie muß sich im Zuge der Umleitung ein Wasserstaubecken gebildet haben, das sich durch einen ungesteuerten Vorgang mit Wucht entleert hat. Dabei scheinen größere Mengen des roten Bodenmaterials mitgerissen worden zu sein. Gerne würden wir eine Bestätigung dieser Vermutung aus der Gemeinde Merzhausen erhalten. Falls es eine andere, plausible, aber wahre Schilderung des Geschehens gäbe, würde sie im nächsten info Vauban abgedruckt werden.

Was dieser Vorfall am Dorfbach auch gezeigt hat ist, wie schwierig es ist, Personen in Behörden zu finden, die schnell auf ein Umweltproblem reagieren können. Das Freiburger Umweltschutzamt zeigte sich zwar betroffen, aber erklärte sich für nicht zuständig. Der Dorfbach fließe zwar auch über Freiburger Gebiet, der Ort der

Fortsetzung S. 7

Forts. Ökotoilette..

leme zum Vorschein: die schmalen Grünspangen als Lärmquellen, vor allem im Sommer, das Problem von Zufahrt und Parkplätzen für Reisebusse mit Schulklassen, Uni- und anderen Gästegruppen und in diesem Kontext das fehlende Angebot eines VAG Gruppentickets.

So war es nicht verwunderlich, dass es erneut Protest von Anwohnenden gab, als über die Presse der mögliche Alternativstandort auf dem Wiesendreieck gegenüber den Glascontainern bekannt wurde. Obwohl einige mehr als 30 Meter davon entfernt wohnen, äußerten sie die Befürchtung, dass dort eine „zusätzliche Lärmquelle“ entstehen könnte – neben Straße, Stadtbahn und Grünspange. Andere äußerten Bedenken wegen der unübersichtlichen Verkehrssituation der dortigen Verschwenkung der Vaubanallee.

Der Stadtteilvereinsvorstand hat die unzureichende Bürgerbeteiligung bemängelt. Er wurde lediglich informiert, dass nach Prüfung mehrerer möglicher Standorte nur dieser in Frage käme. Bisher wurden wir in ähnlichen Fällen schon zur gemeinsamen Ortsbegehung im Vorfeld einer Entscheidung eingeladen. Durch die Aufmerksamkeit, die das Thema in den Medien fand, meldeten sich Interessierte aus einer Reihe anderer Stadtteile. Könnten wir es der Stadtverwaltung in dieser Situation verdenken, dass sie auch diese neuen Standortalternative prüft und sich ggf. für einen unumstrittenen entscheidet?

Unumstritten bei Bewohnern scheint der Alternativstandort hinter der Packstation in der Buswendeschleife Innsbrucker Straße zu sein. Allerdings braucht es dafür andere Voraussetzung als bisher, z.B. gut erreichbare Parkmöglichkeiten für die Reisebusse und ein Gruppenkurzfahrtticket bzw. eine kostenlose '-Konuskarte'. Denn, wie die Freiburg Wirtschaft, Tourismus, Messe, FWTM, mitteilte, beginnen die Führungen durch den Stadtteil in der Regel im östlichen Bereich des Quartiers.

Der Vorstand des Stadtteilvereins Vauban hat vor, im Herbst ein Treffen mit FWTM, Veranstaltern von Gästeführungen und VAG zu organisieren, um sich auszutauschen und auszuloten, wie eine bessere Lösung für die Reisebusse aussehen könnte. An der Innsbrucker Straße könnten sie z.B. problemloser reinfahren, um die Gästegruppen abzusetzen und abzuholen als am Eingang Vaubanallee, wo es mangels Platz, aber ohnehin recht viel Verkehr (als Hauptzufahrt für Lieferanten) und eingeschränkter Wendemöglichkeit öfters zur Belastung der Anwohnenden komme, wie uns von mehreren berichtet wurde.

Auch das haben wir im Zuge der Diskussion gelernt: Ein WC reicht für die im Sommer manchmal drei Schulklassen pro Tag nicht aus, zu den zwei WCs, die hoffentlich bald wieder funktionieren, bräuchte es ein paar weitere. Wenn das ‚Pilotproket Ökotoilette‘ sich nach zwei Jahren Erprobung bewährt haben sollte, wäre eine Variante mit mindestens zwei,

Die Theatergruppe mit ihrer Idee einer ‚öffentlichen Komposttoilette‘ *Foto: Schepers*

drei Toiletten hier angebrachter. Über den WC Mangel spöttelte schon die Theatergruppe des Projekts „1/4 spielt Theater" in ihrem Stück „Vauban, quo vadis?“ zum 25-Jahr-Jubiläum des Stadtteils.

Der Vorstand des Stadtteilvereins Vauban

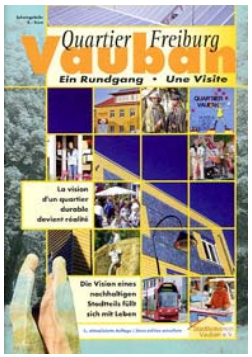
Forts. Als der Dorfbach..

Verursachung liege aber in der Nachbargemeinde. Drum mußte die Sache an die nächst höhere Instanz, das Landratsamt Breisgau/Hochschwarzwald, weitergeleitet werden. Immerhin ist dort ein Mitarbeiter vom Gewässerschutz am nächsten Tag zu einer Ortsbesichtigung aufgebrochen. Ihm wurde in Merzhausen auch nichts Neues mitgeteilt. Nach seiner Einschätzung seien nur mineralische und zum Glück keine toxischen Stoffe in den Bach gelangt. Trotzdem sei dies für die Aquafauna eine nicht unerhebliche Belastung gewesen.

Als Resummé läßt sich sagen, Bürger- und AnwohnerInnen müssen sich selbst intensiver um den Zustand der Natur im Umfeld kümmern, dann können sie vielleicht auch Behörden und Verbände zu schnelleren Handeln aktivieren.

eRich Lutz

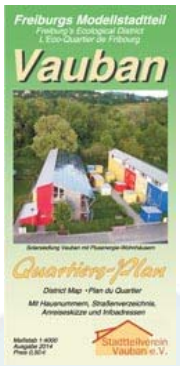
Baustelle zu Böschungsarbeiten am Dorfbach in Merzhausen *Foto: eRich Lutz*



Vauban-Broschüre
Broschüre des Stadtteilvereins Vauban, in deutsch und französisch.

52 Seiten, Format A4 in Farbe, zahlreiche Fotos, Schutzgebühr Euro 4.-

Erhältlich im Green-City-Hotel und in unserem Büro.



Quartiersplan Vauban
Das Format ist DIN A4, der Maßstab 1:4000. Ein Straßenverzeichnis und Tipps zur Anreise runden das Angebot ab. Bezogen werden kann der Plan auf der Seite: www.stadtteilverein-vauban.de/infos/publikationen.php oder bei KEN active in der Vaubanallee 10.

Jetzt kommt die schönste Zeit zum Radfahren. Wer nach Anregungen für schöne Touren zwischen Freiburg und Kaiserstuhl sucht, ist beim Radheft des Stadtteilvereins Vauban an der richtigen Adresse. Für nur 5.- Euro ist es bei uns oder auch im Radieschen (Marie-Curie-Str. 1) zu erwerben. **www.stadtteilverein-vauban.de/infos/publikationen.php**

Vauban-Business

Das Branchenverzeichnis real existierender Geschäfte im Quartier

www.vauban-im-bild.de

- Veröffentlichung kostenlos
- Nutzung kostenlos!

Damit Kunden das finden, was sie suchen!

Termine & Veranstaltungen

Sa. 14. Sep. 14:00 Uhr
Reparaturcafé Vauban im Familienzentrum Kita Wiesengrün, Wiesentalstr. 20, OG. Bis 16 Uhr Gegenstände/Textilien zum Reparieren und Nähen vorbeibringen. Info: www.quartiersarbeit-vauban.de

Mi. 18. Sep. 20.00 Uhr
Lesungen der Anderen Art: Straßennamen Vauban – Highlights zum Alfred-Döblin-Platz, Paula-Modersohn-Platz, Harriet-Straub-, Rosa-Luxemburg-, Paul-Klee-, Georg Elser- und Marie-Curie Straße sowie der Vaubanallee, mit visuellen Biografien, Musik, Poesie; musikalische Umrahmung: Moise Schmidt und Robert Dietrich - Die Lyrikverrichter. Organisation: Ulrike Schubert und Gabi Bürgl, Veranstalter: Aktionskreis Kunst Vauban e.V. und Stadtteilverein Vauban e.V. Veranstaltungsort: Stadtteilzentrum Vauban, Alfred-Döblin-Platz 1, Saal A, 1. OG.

Mi. 25. Sep. 20.15 Uhr
Foto-Video-Dokumentation „**Impressionen aus ± 25 Jahren Vauban**“ mit Bildmaterial von BewohnerInnen – von Wagenburgen und Erstbezug in Bestandsgebäuden, über die Neubauphase, den Einzug im 1. BA 1999, Aktionen für ein Stadtteilzentrum mit Marktplatz und Stadtteilfesten bis zu inklusiven Projekten und Klimafolgen. Veranstalter: Stadtteilverein Vauban e.V. Veranstaltungsort: Stadtteilzentrum Vauban, Alfred-Döblin-Platz 1, Saal A, 1. OG.

So. 29. Sep., 10:30 Uhr
Mitradeln zum Zwiebelkuchenfest in Endingen
Bitte verbindlich anmelden bis Sa. 28.9.2024 12 Uhr unter der eMail: kontakt(ät)stadtteilverein-vauban.de oder Tel: 0761-76 99 43 70 (AB). Die Teilnahme ist gratis (Mehr Infos siehe Artikel auf Seite 3).

Weitere Veranstaltungen sind auch auf unserer Internetseite zu finden: https://www.stadtteilverein-vauban.de/infos/termine.php